



Pressemitteilung

Glücksburg, 15. August 2011
Nr.046/11

Heimkehr der Fregatte „Niedersachsen“ nach „Atalanta“-Einsatz

Wilhelmshaven – Nach der Teilnahme an der EU-geführten Anti-Piraterie-Mission „EU NAVFOR Atalanta“ kehrt die Fregatte „Niedersachsen“ am 19. August zurück nach Wilhelmshaven.

Unter den Klängen des Marinemusikkorps Ostsee wird das Schiff um 10 Uhr in den Marinestützpunkt Heppenser Groden einlaufen. Zum Einlaufen wird der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey, anwesend sein. Der Niedersächsische Innenminister, Uwe Schünemann, wird bereits in See an Bord gehen und das Patenschiff auf den letzten Seemeilen begleiten.

Unter der Führung von Fregattenkapitän Wilhelm Tobias Abry hat die „Niedersachsen“ in den vergangenen sechs Monaten Schiffe der AMISOM (African Union Mission in Somalia) mit humanitären Hilfsgütern sicher nach Somalia eskortiert. Zudem hat das Schiff zur Eindämmung der Piraterie im Golf von Aden beigetragen.

Der Kommandant ist stolz auf das geleistete: „Die deutschen Kontingente haben in den vergangenen Jahren als Teil der EU-Mission viel geleistet. An dieser Erfolgsbilanz haben nun auch die Männer und Frauen der ‚Niedersachsen‘ Ihren Anteil. Das erfüllt die Besatzung natürlich mit Stolz!“, sagte Fregattenkapitän Abry.

Die Landesregierung hat mit der Indienststellung der Fregatte „Niedersachsen“ die Patenschaft über das Schiff übernommen. Durch die Patenschaft, die traditionell vom Innenministerium gepflegt wird, besteht ein intensiver Kontakt der Besatzung mit dem Land Niedersachsen.



Hintergrundinformationen

Der Deutsche Bundestag hat am 2. Dezember 2010 beschlossen, sich weiterhin für die Dauer eines Jahres mit einem signifikanten Beitrag an der Bekämpfung der Piraterie vor der somalischen Küste zu beteiligen.

Die EU-geführte Operation „Atalanta“ hat zum Ziel, den humanitären Zugang nach Somalia durch Schutz von Schiffen des Welternährungsprogramm und der AMISOM sicherzustellen und die vor der Küste Somalias aktiven Piraten zu bekämpfen und abzuschrecken.

Die Operation „Atalanta“ soll zum einen die durch Piratenüberfälle gefährdete humanitäre Hilfe für die Not leidende somalische Bevölkerung sicherstellen. Zum anderen trägt die Operation dazu bei, den zivilen Schiffsverkehr auf den dortigen Handelswegen zu sichern, Geiselnahmen und Lösegelderpressungen zu unterbinden und das Völkerrecht durchzusetzen.



Marine

Hinweise für die Presse:

Medienvertreter sind zum Einlaufen der Fregatte „Niedersachsen“ recht herzlich eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung des Presseprogramms ist eine frühzeitige Anmeldung von Journalisten notwendig.

Termin: **Freitag, 19. August 2011.**

Eintreffen bis spätestens **8.30 Uhr**. Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Hauptwache Marinestützpunkt Wilhelmshaven, Opdenhoffstraße 24, 26384 Wilhelmshaven.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis **Mittwoch, 17. August 2011, 15 Uhr**, beim Presse- und Informationszentrum Marine (Außenstelle Wilhelmshaven) unter der Fax-Nummer 04421-68-5796 zu akkreditieren.

Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: 04631 - 666 - 4412/4413
E-Mail: pizmarine.astwilhelmshaven@marine.de



Marine